

Regierung/Bures/Verkehr/Schiene/Infrastruktur

Konjunkturpaket Schiene läuft auf Hochtouren - Bures: "Drücken aufs Tempo"

Utl.: "Wir sichern heute Arbeitsplätze und legen die Grundlage für neues Wachstum und die Arbeitsplätze von morgen"

Wien (BMVIT) - Die Umsetzung des Konjunkturpakets Schiene läuft auf Hochtouren und ganz nach Plan. Bisher sind 75 Mio. Euro in Bauleistung umgesetzt worden, bis Jahresende werden es 100 Mio. sein, weitere 260 Mio. Euro sind bereits in Projekten gebunden. In den kommenden drei Jahren werden jeweils 200 Mio. Euro in vorgezogene Schienenprojekte - insbesondere Sanierung von Bahnhöfen, Streckensanierungen, die Güterzugsumfahrung St. Pölten, Auflassung bzw. Absicherung von Eisenbahnkreuzungen und in die thermische Sanierung von ÖBB-Hochbauten - investiert. ****

"Rasch, regional und mit maximaler Beschäftigungswirkung und Verkehrswirkung sowie möglichst großem Kundennutzen" - das sind, wie Infrastrukturministerin Doris Bures betont, die Leitlinien für das Konjunkturpaket Schiene. Für das Konjunkturpaket wurden Projekte ausgewählt, die für einen späteren Zeitpunkt vorgesehen waren und jetzt durch die zusätzlichen Mittel schnell und konjunkturwirksam realisiert werden können.

Zwischenbilanz: Rund die Hälfte der Projekte bereits in Bau oder kurz vor Baubeginn

"Bei der Umsetzung drücken wir auf Tempo", betont Bures. Von den rund 70 größeren Einzelprojekten des Konjunkturpakets Schiene ist rund die Hälfte der Projekte schon in Bau bzw. steht kurz vor Baubeginn. Der Vorteil des Konjunkturpakets Bahn: Die Arbeiten können im Winter fortgesetzt werden (thermische Sanierungen, Bahnhofsumbauten, Eisenbahnunterführungen).

Folgende Bahnhöfe sind bereits in Bau oder haben den Baubeginn noch im Jahr 2009: Melk, Leibnitz, Graz Hbf, Seekirchen, Liezen, Floridsdorf, Kitzbühel, Rosenbach, Grieskirchen-Gallspach, Steyr, St. Valentin. Heuer starten auch die Arbeiten für die Güterzugsumfahrung St. Pölten. Bis Jahresende werden 100 Mio. Euro bereits in Bauleistung umgesetzt sein und weitere 260 Millionen Euro in Projekten gebunden sein.

Das Konjunkturpaket ist für Bures deswegen so wichtig, weil es in den schwierigen Jahren Planungssicherheit für viele KMUs und sichere Jobs für ihre Beschäftigten bringt. Denn gerade die Jahre 2010 und 2011 werden für den Arbeitsmarkt besonders kritisch. Hier liefern die Konjunkturpakete ganz gezielte Hilfe für die Arbeitnehmer und die Unternehmen.

Wirtschaftsforscher bestätigen: Investitionen in Infrastruktur mit größtem Effekt

IHS-Experte Ulrich Schuh hat gestern in der Pressekonferenz mit Ministerin Doris Bures die positive Wirkung von Infrastrukturinvestitionen hervorgehoben. Diese haben eine stärkere Auswirkung auf das Bruttoinlandsprodukt als andere Maßnahmen, weil sie schneller und ohne Abfluss an das Ausland wirken. Infrastrukturinvestitionen bringen kurzfristig Beschäftigungseffekte und langfristig mehr Wettbewerbsfähigkeit. Dazu kommt, dass 1 Euro an Investitionen in die Infrastruktur zu unmittelbar (im selben Jahr) budgetwirksamen Einnahmen von 50 Cent führt.

Das Konjunkturpaket Schiene im Detail

54 Bahnhöfe und Haltestellen werden saniert und modernisiert. Das reicht vom Umbau auf Barrierefreiheit (z.B. durch Einbau von Liften und Blindenleitsystemen), Bahnsteiganhebungen, Erneuerung der Gleisanlagen bis zur Generalerneuerung. Insgesamt fließen 460 Mio. Euro des Konjunkturpakets in die Bahnhofsoffensive.

In Streckensanierungen, insbesondere die Beseitigung von Langsamfahrstellen zur Erhöhung der Pünktlichkeit, und den Lückenschluss der 4-gleisigen Westbahn im Raum St. Pölten durch die Güterzugumfahrung werden 185 Mio. Euro des Konjunkturpakets investiert.

Für die weitere Erhöhung der Sicherheit an Eisenbahnkreuzungen werden 40 Mio. Euro aufgewendet; damit werden 26 Eisenbahnkreuzungen aufgelassen und durch Unterführungen

ersetzt, weitere werden durch technische Aufrüstung wie Schranken und Signalanlagen sicherer gemacht. Und schließlich werden 15 Mio. Euro für die thermische Sanierung von ÖBB-Hochbauten, also von Bahnhöfen, Betriebsgebäuden, Lehrlingswerstätten, investiert.

Rekordinvestitionen in die Schiene - 13,9 Mrd. Euro bis 2014

Das Konjunkturpaket ist Teil der Investitionsoffensive des BMVIT - heuer und in den kommenden Jahren wird so viel wie nie zuvor in der II. Republik in die Erneuerung der Infrastruktur investiert. Im aktuellen Rahmenplan für die Schiene, der die Investitionen von 2009 bis 2014 festlegt, sind inklusive den 700 Mio. für das Konjunkturpaket 13,9 Mrd. Euro für den Ausbau der Schiene vorgesehen. Die Umsetzung dieses Modernisierungsprogramms sichert im Durchschnitt jährlich rund 40.000 Arbeitsplätze.

Die massiven Investitionen in die Infrastruktur leisten einen sehr erheblichen zur Bewältigung der Wirtschaftskrise, betont die Ministerin: "Mit diesen Investitionen sichern wir heute Arbeitsplätze und legen die Grundlage für neues Wachstum und die Arbeitsplätze von morgen." (Schluss)

Rückfragehinweis:

Susanna Enk, Pressesprecherin
Telefon: +43 (0) 1 711 6265-8121
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG
DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0204 2009-10-13/13:45

131345 Okt 09

© Copyright APA OTS GmbH und der jeweilige Aussender.

Die Inhalte dienen ausschließlich zur redaktionellen Verwendung und zur individuellen Information des Nutzers. Eine unveränderte Verwendung der Texte, Bilder, Grafiken, Audios und Videos auf einer nicht durch APA OTS autorisierten Homepage ist ebenso wie eine Speicherung in Datenbanken oder eine sonstige Weitergabe an Dritte nicht gestattet. Ebenso sind Direktlinks auf Meldungsaufrufe untersagt. Für den Fall, dass Sie die Inhalte weitergeben, speichern oder gewerblich nutzen möchten, wenden Sie sich bitte an: Tel.++43-1/36060-5300 oder an info@ots.at.